

Arbeiterhaus Muri - Transformation eines Zeitzeugens

Auf dem ehemaligen Areal der Ziegelei Muri steht neben alten Fabrikantenvillen ein eigenwilliges Langhaus. Anfang des 19. Jahrhunderts wurden in dessen hallenartigem Erdgeschoss vermutlich Kamin-Zement-Hüte gefertigt, während im Obergeschoss die Arbeiterwohnungen angeordnet waren, die man über einen Laubengang erreichte. Dem ursprünglichen Ausdruck liegt ein aus der Notwendigkeit bestimmter und dennoch harmonischer Rhythmus in Struktur und Fassade zugrunde. Diese bescheidene und doch wohl proportionierte anonyme Architektur hat uns berührt. Leider verlor diese faszinierende Typologie durch zahlreiche bauliche Transformationen ihre selbstverständliche Klarheit.

Nach einer ersten Idee mit einem gewerblich genutzten Erdgeschoss, setzte sich das Konzept des Reihenhauses durch. Wir teilten die ehemals horizontale Gliederung in drei vertikal funktionierende Einheiten. So entstanden mit der Erweiterung drei Reihenhäuser mit neuen Raumqualitäten sowohl im Inneren wie auch im Außenbereich. Durch die freigelegte Tektonik im Altbau, den neuen Grundrissen und der neu entworfenen Hülle, versuchten wir einerseits die Geschichte des Ortes wieder aufzunehmen und sie andererseits im Heute weiterzuschreiben.

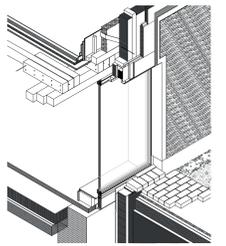
Für die Projektierungsphase musste frühzeitig mit dem Abbruch begonnen werden, damit die tatsächliche Struktur aufgenommen und einbezogen werden konnte. Dieser fließende Prozess, der immer wieder nach Anpassungen verlangte, war sowohl in der Planung wie auch im Bewilligungsprozess eine grosse Herausforderung.

Bei einem solchen Umbau liegt der Knackpunkt darin, die gestalterischen Ideen vom Entwurf dann tatsächlich umsetzen zu können. So stellte sich das Freilegen der Struktur als schwieriger heraus, als gedacht, da das Tragwerk stellenweise marode war und verstärkt werden musste. In enger Zusammenarbeit mit den Unternehmern wurde nach kreativen Lösungen gesucht. Dieses spontane Reagieren auf Unerwartetes ist auch immer wieder eine Chance, bewusst neue Bilder zu kreieren. Für die Konstruktion wurden nach einfachen und nachhaltigen Lösungsansätzen gesucht. Der bestehende Hybridbau aus Stampfbeton und Fachwerk wurde mit einer Backsteinkonstruktion erweitert. Sinngehm wurde das Material von der AGZ bezogen, welche ihren Ursprung vor Ort hatte. Auch die Klinkersteine auf Fenstersimsen, Schwellen und Aussenbelägen assoziieren mit der Vergangenheit der Ziegelei. Die dämmende Hülle aus Holzfasersplatten, mit mineralischem Besenstrichputz versehen, umschliesst den Alt- und Neubau selbstverständlich zu einem Ganzen. An der Giebfassade wurde symbolisch ein Sgraffitto des hervortretenden Stahlträgers angebracht, welcher sich durch den kompletten Altbau zieht. Die Balkonschicht in grünlasertem Fichtenholz öffnet sich im Erdgeschoss zur Gasse hin und bildet einen geschützten Aussenraum. Die Materialien wurden also ihrem Nutzen entsprechend am konstruktiven Ort eingesetzt. Deren Zusammenspiel bildet den differenzierten Ausdruck des Gebäudes.

Bauwerk: Arbeiterhaus Muri
 Standort: Haslistrasse 2a, 2b, 2c, 5930 Muri
 Nutzung: Wohnen
 Auftragsart: Direktauftrag
 Bauherr: CS-Liegenschaften AG
 Architektur: Stefanie Ginsberger und Lorenz Bachmann
 Fachplaner: Bauingenieur MSL Ingenieure AG, Muri
 Bauphysik: EK Energiekonzepte, Zürich
 Fertigstellung: 2022
 Baumeister, Sanitär, Heizung, Gips, Maler und Bodenleger: BS-Umbauten GmbH, Mellingen
 Holzbau: Wyli Holz AG, Muri
 Baumeister: Implenia AG, Basel
 Fotos: Lukas Murer, Zürich



Baustellenbild EG



Konstruktionsdetail Altbau



Freigelegte Tektonik in der Küche: Betonstütze, Stahlträger und Balken



Blickbezug zur Gasse



Das Wohnzimmer öffnet sich zur Laube



Alt- und Neubau verwoben an der Süd-West-Fassade



Bad im Altbau am Standort der einstigen Küche



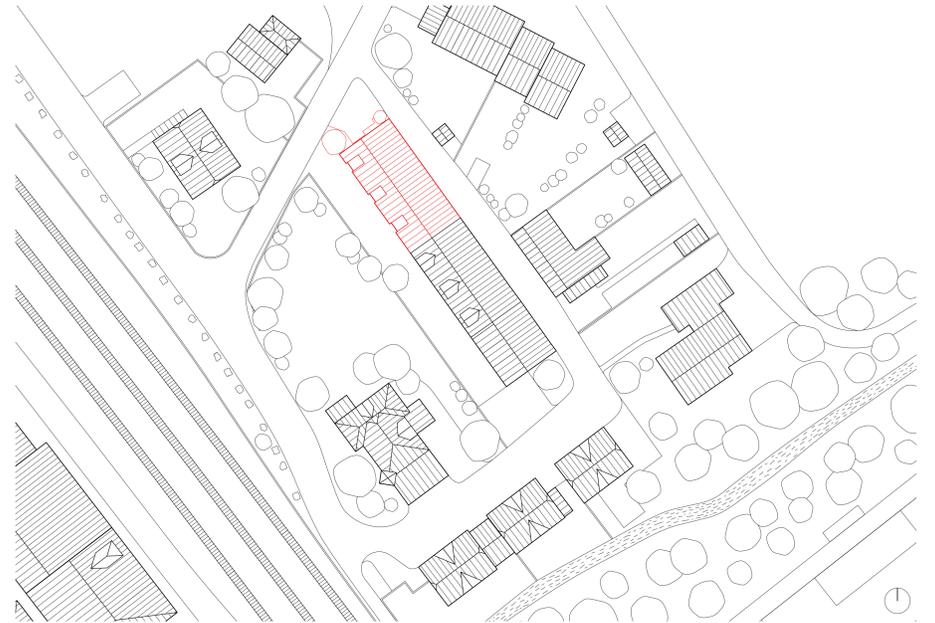
Der geschützte Aussenbereich schafft einen Bezug zur Gasse



Über der Nische in einer ehemaligen Fensteröffnung sind die verstärkten Balkenköpfe sichtbar



Alt und Neu verbinden sich an der Nord-Ost-Fassade



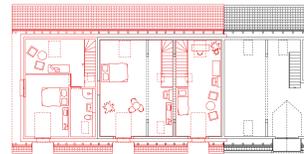
Situation



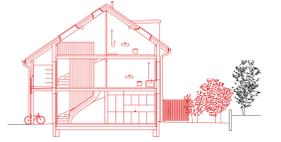
Erdgeschoss



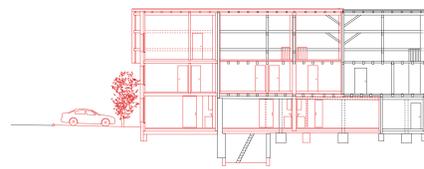
Querschnitt Altbau



Dachgeschoss



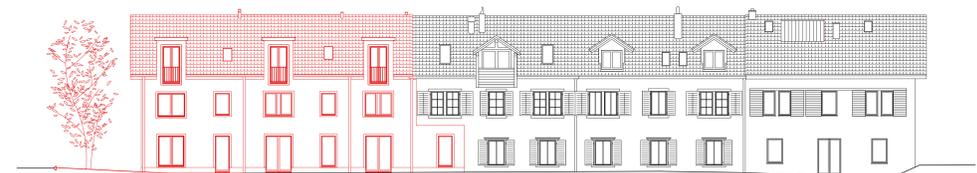
Querschnitt Neubau



Längsschnitt



Ansicht Nord-West



Ansicht Süd-West



Ansicht Nord-Ost